

Berner Politik

Auslieferung der Auslandschweizer

Magdalena Martullo*

über automatischen Informationsaustausch



Im Rahmen des Abkommens des automatischen Informationsaustausches (AIA) wollen Bundesrat und Parlament (mit Ausnahme der SVP) 41 Staaten neu alle Bankdaten von Schweizern im Ausland und von Ausländern in der Schweiz jährlich melden. Besonders betroffen sind unsere Auslandschweizer, aber auch Ausländer mit politischem Schutz in der Schweiz. Ihre Einkommen und Vermögen sollen den ausländischen Staaten direkt gemeldet werden.

Vor allem die Auswahl der Länder ist beunruhigend. Mit Russland, Brasilien, Mexiko und Saudi-Arabien sollen die Schweizer Daten nämlich an

rechtsstaatlich äusserst kritische Länder geliefert werden. Mit dieser Lieferung setzen wir Auslandschweizer und Ausländer mit Schweizer Schutz direkt der hohen Korruption aus und lassen zu, dass sie wegen ihrem in der Schweiz angesparten Vermögen erpresst oder direkt an Leib und Leben bedroht werden.

In der parlamentarischen Behandlung wurde denn durchaus auch anerkannt, dass es in Russland gang und gäbe ist, unter dem Vorwand von Steuerforderungen Korruptionsgelder einzutreiben. Auch, dass in Brasilien Bankinformationen sofort auf dem Internet erhältlich sind, ist bekannt. Bereits heute müssen Schweizer in den brasilianischen Grossstädten wegen Gelderpressung um Leib und Leben fürchten. In Mexiko sind Entführungsfälle mit Lösegeldforderungen an der Tagesordnung.

Meine persönlichen Erfahrungen mit unseren eigenen Firmen und Ems-Mitarbeitern in diesen Ländern decken sich mit den warnenden Situationsberichten offizieller Stellen. Bei der Behandlung des Geschäfts zeigten die Parlamentarier denn durchaus auch eine gewisse Betroffenheit.

Trotzdem stimmten sie den Abschlüssen einzeln zu. Internationale Konformität und «die Schweiz als Musterschüler» sind bei den Bundesratsparteien heute eindeutig wichtiger als die Bedrohung unserer Landsleute! Die SVP verlangte als einzige Partei einen kritischen Beurteilungskatalog und lehnte den Datenaustausch ab. Denn: Mit dem automatischen Informationsaustausch liefern wir nicht Daten, sondern unsere eigenen Leute aus!

* Magdalena Martullo ist SVP-Nationalrätin